Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 45

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 30. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. H. Zurmühle für die

Bergrößerung der Backstube Zeltweg Nr. 12, Zürich 1;
2. Leuthold & Co. A.-G. für einen Andau und ein Vorsdach Waffenplatsstraße 19, Z. 2; Z. E. Müller für eine Autoremise und 2 Dachzimmer im Hofgebäude Ulmbergstraße 5, Z. 2; 4. Gebr. Nikielewsky für einen Umdau Sichstraße 19, Z. 3; S. Conzett & Co. für ein Walmbach Werdgäschen 43, Z. 4; 6. Elektrizitätswerke des Kantons Zürich für eine Autoremise Schöntalgasse 8, Z. 4; 7. Strebelwerk Zürich für einen Schuppen an der Herderickse, Z. 4; 8. Brauerei Halbengut A.-G. für einen Umdau Zollstraße 24, Z. 5; 9. Kanton Zürich sür einen Umdau der Scheune Versicherungsnummer 56 b Strickhofstraße, Z. 6; 10. A. Dewald für eine Einfriedung Sonnenbergweg, Z. 7.

Wohnungsbauten in Thalwil. Die gemäß einem

Bohnungsbauten in Thalwil. Die gemäß einem Semeindebeschluß im Breiteli-Thalwil erstellten 20 Woh-nungen sind, wie dem "Horg. Anz." gemeldet wird, nun im Rohbau unter Dach gebracht. Der vordere Baublock enthält 8 Drei-Zimmer-Wohnungen, der zweite zusammen 12 Drei- und Vierzimmer - Wohnungen. Die Keihen-

Bur Schießplag-Frage in Detwil (Zürich) wird berichtet: Im Auftrag des Gemeinderates hat Herr Zimmermeister Suter in Detwil mit anerkennenswerter Sorgfalt Pläne und Kostenberechnungen für eine Feld- und Zugscheiben-Anlage mit Schützenhaus erstellt. Es ergibt sich daraus solgender überblick über die Kostensumme: Für Feldscheibenstand mit Schützenhaus 9400 Fr., für einen Zugscheibenstand inkl. Landankauf 25,100 Franken, dazu Schützenhaus, Kabel, Zugscheiben-Montage zc. 14,000 Franken, total 39,100 Fr. Die Gemeindeversammlung beauftragte den Gemeinderat in Verdindung mit dem Borstand des Militärschießvereins die vorhandenen Projekte ohne Aufschub geeigneten Ortes überprüsen zu lassen.

Förderung der Bautätigkeit und Arbeitslosenfürsorge im Kanton Bern. Der Regierungsrat erstattet dem Großen Kate Bericht über den Bollzug des Bundeszatsbeschlusses über die Förderung der Hochbautätigkeit. Bis zum 14. Januar 1920 wurden 62 Gesuche genehmigt mit einer Totalbaukostensumme von Fr. 10,631,677 91 Kp. Der Beitrag des Kantons macht Fr. 1,082,920.13 aus. Für die weitere Durchführung des Bundesratsbeschlusses wird ein Kredit von 500,000 Fr. verlangt. Für die Durchführung der Ausgaben der Arbeitslosensürsorge, die dem kantonalen Arbeitsamte obliegen, beantragt der Regierungsrat für das Jahr 1920 einen Kredit von 150,000 Fr.

Bauliches aus Luzern. Der Große Stadtrat behandelte die Vorlage über die Sanierung des durch Abmösser und Abfälle verunreinigten Rotsees durch den Bau einer Wasserleitung Reuß—Rotsee. Die Kosten belausen sich auf 245,000 Fr. Der Kat beschloß gleichzeitig auch die Expropriation des Rotsees. Ferner genehmigte der Kat mit 26 gegen 20 Stimmen eine Vorlage über die Verlängerung des Nationalsquais vom Hotel "Palace" bis zur "Schweizerhof"s Matte im Kostenbetrage von 305,000 Fr.

über die Erstellung einer Grundwasserversorgung für die Gemeinde Hünenberg (Zug) hielt im Gemeinde hause Wasser im Auftrage des Einwohnerrates und der Wasserbaukommission Herr Wasserbautechniker Staub einen interessanten Vortrag. In mehr als einstündigem Referate erklärte er an Hand der Pläne die Angriffnahme der Anlage. Vorgesehen sind zwei Pumpwerke, von wo aus das Wasser in ein Reservoir auf den höchsten Punkt, Knodewald, gepumpt würde, um von dort aus die ganze Gemeinde mit Wasser zu speisen. Was die Finanzierung dieses wohl kostspieligen Werkes betrifft, hat Gemeinde, Korporation, wie Private Großes zu leisten.

Die Vorlage der Generaldirektion der Bundesbahnen für den Bau des Muttenzer Rangierbahnhofes ist fertig; sie dürfte vom Berwaltungsrat in seiner nächsten Sitzung behandelt werden. Bei einer ersten Besprechung mit den Elsaß-Lothringischen Bahnen sind grundsähliche Einwendungen gegen das Projekt nicht geltend gemacht worden.

Die Bantätigkeit in Reigoldswil (Baselland) wird mit dem Frühjahr erneut beginnen. Für die planierte Uhrenfabrik sind die ersten Anzeichen da. Im Laufe des Winters ist die Zufahrtsbrücke erstellt worden und die Holzbestände für die Bauten zum Abtransport vom Walde geordnet, sodaß bei günstiger Witterung die Fuhren ihren Ansang nehmen können. Neben den fabriksmäßigen Neubauten sind noch Umbauten vorgesehen, so daß die Tätigkeit im größeren Stil beginnen kann. Zur Erleichterung der Beschaffung von Baumaterial ist eine von Herrn J. DettwilersSchlumpf angeschaffte Steinbrechmaschine im Betrieb.



Bauliches aus Graubünden. Der Große Kat besichloß den Ankauf eines Hauses zur Vermehrung der Wohnungen für die kantonale Frrenheilanstalt Waldhaus (Kaufpreiß 34,000 Fr.) und den Ankauf des Hotels "Monopol" in Chur zur Schaffung neuer kantonaler Bureaus (Kaufpreiß 300,000 Fr.).

Plantahofprojett. Der Große Kat des Kantons. Graubünden befaßte sich mit einem großzügigen Project zur Erweiterung des Plantahofes, der kantonalen landwirtschaftlichen Schule. Es wird eine Joeensfonkurrenz ausgeschrieben. Gleichzeitig erklärte der Rateine Motion auf Einführung von landwirtschafts

lichen Fortbildungsschulen erheblich.

Das protestantische Kirchgemeindehaus in Brig (Wallis) ist am 14. Dezember eingeweiht worden. Archteft Zeerleder von Bern wandelte die Gebäulichkeiten, die beim Bau des Simplontunnels als Spital und Arztwohnung gedient hatten, in der Beise um, daß sie den Bedürsnissen der neugeschaffenen, etwa 1000 Glieder umfassenden protestantischen Gemeinde Brig dienen können. Als besonders gelungen ist der 200 Sitzplätze fassende Predigtsaal, mit den zwöls bunten gemalten Scheiben, den stimmungsvollen Deckenmalereien und dem schön geschnisten Altar zu bezeichnen. Der Kaum ist voll einsladender Wärme. Die Parterreräumlichkeiten bergen den Kindergarten und einen kleinern Gemeindesaal. Der östliche Flügel des Baues enthält Wohnräume, Lese und Bibliothekzimmer. Ferner konnte im 1. und 2. Stock eine geräumige Pfarrwohnung eingerichtet werden.

Rommunaler Wohnungsbau im Kanton Neuenburg. Die Kommission, die mit dem Studium der Frage der Gemeindewohnungen betraut ist, verlangt vom Neuenburger Kantonsrat einen Kredit von 925,000 Fr. für den Bau von zwei Gruppen von Wohnhäusen.

Die Organisation und Finanzierung der Schweizer Mustermesse in Basel.

Der Regierungsrat richtet an den Großen Rat von Baselstadt einen wichtigen Ratschlag über die Organissation und fünstige Finanzierung der Schweizer Mustersmesse in Basel.

Die bisherigen Erfahrungen haben sowohl das Organisationskomitee als auch den Regierungsrat in der Auffassung bestärkt, daß die Mustermesse sich nur dann in ungestörter Beise wird entwickeln können, wenn ihr möglichst bald ein definitives Gebäude zur Verfügung gestellt werden fann. Un den Bau wird aber erft dann gedacht werden können, wenn auch die Finanzierung gefichert ift. Gine Abklärung der Frage, wie die für den Bau eines ständigen Messegebäudes erforderlichen finanziellen Mittel zu beschaffen seien, wird umso notwendiger sein, als die Bautoften, die erft auf 6 bis 8 Millionen Fr. geschätzt wurden, nach dem Ergebnis der Plankonkurrenz wesentlich höher zu stehen kommen werden. Neuere Berechnungen haben ergeben, daß mit einer Baufumme von 10 bis 12 Millionen Franken gerechnet werden muß, der eine jährliche Rendite von 700,000 bis 750,000 Fr. gegenübersteht.

Der Modus der Finanzierung des Messegebäudes ist vom rechtlichen Charafter der Mustermesse abhängig; daher muß vor der Finanzierung die Organisation der Mustermesse definitiv geregelt werden, entweder als rein staatlicher Betrieb, oder als gemischt-wirtschaftliche

Organisation.

Wenn die Schweizer Mustermesse als rein staatliche Veranstaltung betrieben werden soll, so muß durch gesetzliche Bestimmungen eine Amtsstelle oder eine öffentlich-